

*Geschichten
aus der*

www.storyzone.org



Die kleine Nette, die gut war im Bette, die mir Freude verschaffte mit Schwein und Hund, die mich pflegte als ich am Arsch war wund. Die bei meiner Urlaubsbekanntschaft auftauchte und uns mit ihrer Geilheit überraschte.

Gabi mit der zarten Figur, die einen Pferdeschwanz im Hintern hatte, dass wir dachten sie wird zerrissen. Sie war mit Eva und Cora nach Portugal ausgewandert. Die drei Lieblinge haben ihre Tiere mitgenommen und bei Faro einen Bauernhof gekauft und leben dort glücklich und zufrieden.

Gabis Opa hatte Geburtstag und sie hat in besucht. Sie blieb eine Woche und wir hatten an manchen Tagen viel Spaß wir drei, Gabi, der Weimaranerrüde und ich. Der Weimaraner, ein herrliches Tier, wohl erzogen und geil, macht aus Spaß an der Freude alles mit und für ihn ist Loch gleich Freude.

Als ich meinen Kopf in Höhe seines Gliedes senkte, um zu sehen was er so zwischen den Beinen hatte, zeigte er es mir sehr schnell und schob in mir in den Mund. Sicher habe ich es zugelassen, denn ich hatte schon lange keine tierische Freude mehr genossen und nach schnellen Stößen füllte er mir den Mund, so dass ich schlucken musste bevor ich den Rest mit einem Kuss mit Gabi teilte. Wir sind aus dem Schwabenlände und bei uns wird nicht verschwendet.

Nach dem Mundfick des Rüden war es herrlich Gabis Lippen zu spüren, die diese nur leicht öffnete als sie mir das Hundesperma aus dem Mund saugte. Als ihr Saugakt beendet war, fuhr ihre Zunge überall in meinem Mund herum, um auch noch das letzte an Sperma zu bekommen. Ihre Hand glitt hinab zu meinem Schwanz und sie befreite ihn aus der Hose.

Gabi ließ mich stehen und schloss die Zimmertüre ab und der Fritz, der Weimaraner Rüde fing an nervös zu werden. Türe abschließen war für in das Zeichen, dass was Schönes kommt, für ihn und uns. Wir entledigten uns spielerisch unserer Kleidung und der Rüde tanzte um uns herum, bis er anfang unsere Körperöffnungen zu liebkosten.

Als Gabi meinen Schwanz in ihren geilen Mund nahm und ihre Lippen und die Zunge mit meinem Nillenkopf spielten, leckte Fritz meinen Hintern aus, was die Folge hatte, dass meine Geilheit fast bis in den Grenzbereich des Abspritzens kam. Da sprang der Fritz von hinten auf mich und machte seine Fickbewegung durch meine Arschritze. Gabi zog mich an meinem Schwanz langsam auf die Knie und Fritz besprang mich. Mit meinem Schwanz im Munde langte Gabi durch meine Oberschenkel durch und führte den Schwanz des schnell stoßenden Rüden an meinen Schließmuskel der mir sein Glied in den Darm rammte. Gabi ließ ihre Hand am Hundeschwanz, damit ich seinen Knoten nicht abbekomme, denn das zu verdauen, war ich noch nicht in der Lage. Meine anale Erfahrung war noch ganz am Anfang, seit ich übers Wochenende bei den Mädels auf dem Bauernhof bei Pforzheim war und ist seitdem nicht weiter vertieft worden.

Ich muss aber sagen, dass die Prostata-Massage die Fritz mit seinem Schwanz durchführte sehr angenehm war und mein Schwanz in Gabis Mund zu einer herrlichen Größe heranwuchs, so dass Gabi mich aus ihren Munde entließ und mir sagte, dass wir nachher einen Dreier machen würden. Die Freude auf den Dreier ließ den Rüden abspritzen, als wenn er es verstanden hätte, und in meinem Darm wurde es richtig warm.

Gabi legte mich aufs Bett und ich durfte ihr den Schließmuskel mit meiner Zunge massieren, bis er weich war und meine Finger eintauchen konnten. Als ich meine Finger hinein schieben konnte, durfte ich mit meinem Mund ihre erotischen Schamlippen und ihre Klit saugen. Ich merkte an ihrer Körperreaktion, dass sie kurz vor dem Orgasmus war und ich stieß sachte und langsam mit meiner Zunge in ihre Scheide, da ich sie langsam aber intensiv kommen lassen wollte, denn Gabi kann richtig abspritzen und auf diese Körpersäfte bin ich voll geil.

Gabi spritzte herrlich in meinen Mund. Als sie zu zittern aufhörte, hat sie mich verlassen und stieg ab. Sie zog mich an den Knien nach vorne an die Bettkante, so dass mein Hintern halb im Freien hing. Sie wollte gleich den Dreier haben und senkte ihren Hintern langsam auf meinen Nillenkopf. Langsam drang dieser in ihren geilen Hinten ein und ich genoss das herrliche Gefühl der Enge in ihrem heißen Darm.

Fritz, der vor uns lag und seinen Schwanz leckte wurde auf uns aufmerksam und als Gabi sich rücklings auf mich ablegte, sprang er auf. Er kam aber nicht weit da ich meine Knie geschlossen hielt. Ich wollte erst ganz in Gabi versunken sein, wenn er in ihre Scheide durfte.

Gabi kreiste leicht mit dem Hintern und die herrlichsten Gefühle stiegen in uns auf. Sie sagte mir: „Lass ihn kommen“, ich öffnete meine Knie und er kam. Fritz hämmerte sein Stakkato zwischen unseren Oberschenkel herunter und hämmerte seinen Schwanz zu meinem Schwanz in Gabis Arsch. So hatten wir uns das nicht vorgestellt und ich sagte Fritz das er falsch war, aber er wollte mich nicht verstehen. Er hämmerte weiter in Gabis Arsch und malträtierte meinen Schwanz denn irgendwie hatte sich meine Vorhaut über seine Schwanzspitze gestülpt und wurde mit hineingerissen.

Da sein Riemen mächtiger ist als mein Glied, waren das ganz schöne Schmerzen, bis sich sein Schwanz füllte und meine Vorhaut entließ. Nun Fing die Freude an und ich musste nichts machen. Es wurde herrlich eng in Gabis Hintern und der Rhythmus von Fritz' Schwanz massierte meinen Penischaft. Gabi spannte zwischendurch immer wieder mal ihren Schließmuskel an, was die Gefühle in meinem Schwanz und Gabis Arsch steigerte. Irgendwie machte es auch Fritz an, den plötzlich wurde es eng in Gabis Hintern. Er hatte seinen Knoten platziert und dehnte damit Gabis Enddarm und drückte meinen Schwanz voll an die Darmwand. Er stieß noch kurze Zeit seinen Rhythmus durch und sein Knoten hatte die Endgröße erreicht. Als er anfang seine Körperflüssigkeit in Gabis Hinterteil abzugeben spritzte ich durch seine Pumpbewegung mit ab. Er spritzte weiter und weiter und an Gabis analen Bewegungen konnte ich merken, dass auch sie kurz vor dem Kommen war. Auf einmal ein kräftiges Pulsen in Gabis Arsch und dann lag sie schlaff auf mir.

Gabi hatte es geschafft. Immer wenn sie einen richtig intensiven Orgasmus bekommt, taucht sie bei der Entspannung ab in die Bewusstlosigkeit. Ich aber war gefangen durch den Knoten des Rüden in Gabis Arsch. Der Rüde pumpe und pumppte und mein Schwanz war inzwischen so gespannt, dass ich nochmals abspritzte. Da ich ein Absteigen des Rüden verhindern wollte, hielt ich in leicht an seinem Vorderlauf fest. Er knutschte mich und leckte auch Gabi über ihren schwitzenden Hals als er mit einem Plopp Gabis Arsch verließ.

Endlich frei. Der Rüde ließ sich auf den Boden fallen und leckte seinen Schwanz. Ich rutschte unter Gabi hervor und sah meinen blauen blutunterlaufenen Schwanz, der durch den Blutstau eine gespannte Größe hatte und ich wäre froh gewesen, wenn ich meinen Schwanz auch lecken könnte. Gabi kam langsam zu sich und übernahm das Lecken. Wir waren für den Moment geschafft und schliefen uns knutschend und streichelnd ein.